

F 57291 Sept 1973

Rathaus- Korrespondenz

Silber

gegründet 1861



Samstag, 1. September 1973

Blatt 1654

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Ausbau der Donaueschingerstraße
- Lokal: Keine Angst vor "Seuchenfleisch"
MKS-Virus befällt den Menschen nicht
- Wirtschaft: Agrarstatistische Erhebung im September
- Kulturdienst: Max Reinhardt zum Gedenken

Chef vom Dienst: 42 800, Durchwahl 2971

k o m m u n a l :

=====

ausbau der donaeschingenstrasse

2 wien, 1.9. (rk) in der brigittenau steht im bereich der donaeschingenstrasse eine grosse wohnhausanlage vor der fertigstellung, die im spaetherbst besiedelt werden kann. durch die wohnhausbauten ist ein neuer strassenzug entstanden, der, wie stadtrat hubert p f o c h im stadtsenat berichtete, mit einem kostenaufwand von 1,9 millionen schilling ausgebaut werden wird.

+++

l o k a l :

=====

keine angst vor 'seuchenfleisch'
das mks-virus befaellt den menschen nicht

4 wien, 1.9. (rk) die dramatik des letzten seuchenzuges der maul- und klauenseuche, der vor allem unter den schweinebestaenden in niederoesterreich grossen schaden angerichtet hat, hat zwangslaeufig dazu gefuehrt, dass auch dramatische ausdruecke verwendet wurden: vielfach war von 'seuchenfleisch' die rede. empfindsame naturen goennten sich daraufhin nur mehr mit gemischten gefuehlen ihr schnitzel oder ihren schweinsbraten - mit der unbestimmten angst, ob man nicht vielleicht doch eventuell auch die krankheit kriegen koennte.

eine solche angst ist vollkommen unbegrundet. wie die 'rathaus-korrespondenz' von veterinaeramtsdirektor dr. hermann s w o b o d a erfahrt, gelangt praktisch kein 'seuchenfleisch' in den verkauf, beziehungsweise befaellt das mks-virus keinen menschen.

das fleisch ist schon deshalb nicht mit mks-viren verseucht, weil von den tieren, die der sogenannten seuchenschlachtung zugefuehrt wurden, nur ein ganz minimaler prozentsatz moeglicherweise von der krankheit angesteckt war. die tiere wurden praeventiv geschlachtet. aber selbst wenn viren im fleisch vorhanden waren, starben sie im verlauf der obligatorischen 48stuendigen ablagerung des fleisches durch die milchsaeurebildung ab. die kadaver eindeutig erkrankter tiere wurden auf alle faelle vernichtet.

das mks-virus befaellt deshalb keine menschen, weil nahezu alle viren auf ganz bestimmte lebewesen gewissermassen programmiert sind. die viren, die gefluegelpest oder geflugelcholera hervorrufen, befallen zum beispiel ausschliesslich gefluegel. die mks-viren sind wiederum nur auf klauentiere spezialisiert, also in erster linie auf rinder und schweine. eine ausnahme bildet das wut-virus, das voegel, saeugetiere, ueberhaupt alle warmbluetler - also auch den menschen - angreift.

+++

w i r t s c h a f t :

=====

agrarstatistische erhebung im september

1 wien, 1.9. (rk) von 4. bis 29. september wird in wien eine agrarstatistische erhebung durchgefuehrt, bei der die bodennuetzung, die land- und forstwirtschaftlichen arbeitskraefte und bestimmte landwirtschaftliche maschinen erfasst werden. die angaben der maschinenzaehlung sollen auch fuer die treibstoffverbilligung in der land- und forstwirtschaft verwendet werden.

die erhebung umfasst den erwerbsmaessigen garten-, obst- und weinbau ohne ruecksicht auf das flaechenausmass sowie alle flaechen von mindestens einem halben hektar, die land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden. die bewirtschafter sind zur auskunfterteilung im magistratischen bezirksamt gesetzlich verpflichtet.

der stichtag fuer die erhebung ist fuer ganz oesterreich der 3. juni 1973. in wien wurde sie wegen der maul- und klauen-seuche verschoben. die fuer andere gemeinden angeordnete schweinezaehlung findet in wien nicht statt.

nach der letzten erhebung vom jahre 1970 gibt es in wien mehr als 2.000 landwirtschaftliche betriebe, die fast 20.000 hektar bewirtschaften. mehr als 4.000 unselbstaendig beschaeftigte sind in der land- und forstwirtschaft taetig. wien ist damit die groesste agrargemeinde oesterreichs.

+++